



Rathaus Umschau

Mittwoch, 6. Juli 2016

Ausgabe 126

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	4
Meldungen	4
› Modellquartiere für nachhaltige Mobilität – Pilotprojekt „City2Share“	4
› Südliches Bahnhofsviertel: Maßnahmenkonzept zur Stärkung des Wohnens	5
› LOS_DAMA! – Freiraumentwicklung in der Stadtregion	6
› Konzeptioneller Mietwohnungsbau (KMB) wird weitergeführt	7
› Langfristige Siedlungsentwicklung: Statusbericht 2015	8
› Delegation informiert sich über Klimapartnerschaft München–Kapstadt	9
› Beruf und Pflege vereinbaren mit power_m	11
› Münchner Radnacht startet am 9. Juli auf dem Königsplatz	12
› 90 Sportarten beim M-net Münchner Sportfestival	13
› Info-Point zur Förderung Bürgerschaftlichen Engagements	14
› Ausstellung „changes“ von Albert Weis in der Rathausgalerie	15
› 2. Deutsche Fußball-Meisterschaft der kommunalen Entsorger	16
› Singen und Musizieren im Wirtshaus	16
› MVHS-Familienwerkstatt im Münchner Stadtmuseum	17
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	



Terminhinweise

Wiederholung

Donnerstag, 7. Juli, 11 Uhr, Artothek, Rosental 16

Pressekonferenz und Programmvorstellung für RODEO 2016, das Münchner Tanz- und Theaterfestival, mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und der Kuratorin Sarah Israel. Das biennale Festival der Freien Tanz- und Theaterszene in München wird seit 2010 auf Initiative des Kulturreferats der Landeshauptstadt München veranstaltet und findet erstmals unter kuratorischer Leitung von Sarah Israel statt. Vom 6. bis 9. Oktober präsentiert das Festival ausgewählte Tanz-, Theater- und Performance-Produktionen aus München, nationale Kooperationen und Vernetzungen, Exkursionen in den Stadtraum sowie weitere diskursive Formate und Party. Erstmals findet zudem in Koproduktion mit dem Goethe-Institut das Stipendienprogramm „Bloom Up“ statt und zeigt Arbeitsstände internationaler Zusammenarbeiten.

Achtung Redaktionen: Um kurze Rückmeldung zur Teilnahme an der Pressekonferenz wird gebeten unter presse@rodeomuenchen.de

Wiederholung

Donnerstag, 7. Juli, 15 Uhr, Haus für Kinder Müllerstraße 5

Festakt und offizielle Überreichung der Plaketten anlässlich der Aufnahme von vier städtischen bilingualen Kindertageseinrichtungen in das deutsch-französische Netzwerk „Élysée-Kita 2020“ sowie Verleihung des Ordens „Chevalier dans l'ordre des Palmes académiques“ des französischen Bildungsministeriums an Renate Hildebrand-Pertler vom Referat für Bildung und Sport.

Gäste sind Dr. Susanne Herrmann, Leitung des Geschäftsbereichs KITA im Referat für Bildung und Sport, in Vertretung der Stadtschulrätin, Michael Höhenberger, Amtschef und Ministerialdirektor im Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, Beatrix Riedl von der Regierung von Oberbayern und Jean-Claude Brunet, französischer Generalkonsul in München.

Wiederholung

Donnerstag, 7. Juli, 18 Uhr, Grütznerstube im Rathaus

Bürgermeister Josef Schmid überreicht Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr München für 30-jährige ununterbrochene ehrenamtliche Mitarbeit die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Silber.



Samstag, 9. Juli, 10 Uhr, Bezirkssportanlage Ebereschenstraße 15

Der Zweite Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebes München (AWM) Helmut Schmid führt den Anstoß zur 2. Deutschen Fußballmeisterschaft der kommunalen Entsorger aus.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

(Siehe auch unter Meldungen)

Samstag, 9. Juli, 12 Uhr, Marienplatz

Oberbürgermeister Dieter Reiter nimmt beim diesjährigen Christopher-Street-Day, der unter dem Motto „Vielfalt verdient Respekt.Grenzenlos“ steht, an der Parade teil.

Um **15.30 Uhr** spricht der Oberbürgermeister auf dem Marienplatz.

Samstag, 9. Juli, 20.30 Uhr, Königsplatz

Oberbürgermeister Dieter Reiter wendet sich mit einem kurzen Grußwort an die Teilnehmer der Münchner Radnacht und gibt im Anschluss den Startschuss.

(Siehe auch unter Meldungen)

Sonntag, 10. Juli, 12 Uhr und 14.30 Uhr, Königsplatz

In Vertretung des Oberbürgermeisters eröffnet Stadträtin Verena Dietl (SPD-Fraktion) das 7. M-net Münchner Sportfestival.

Stadtschulrätin Beatrix Zurek eröffnet um **14.30 Uhr** das Showmatch des Beachvolleyball-Olympiasiegers Jonas Reckermann gegen eine Münchner Footvolley-Mannschaft in der Beach Area.

(Siehe auch unter Meldungen)

Montag, 11. Juli, 11 Uhr, Friedrich-Engels-Bogen 4

Stadträtin Beatrix Burkhardt (CSU-Fraktion) gratuliert der Münchner Bürgerin Anna Götz im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Montag, 11. Juli, 12 Uhr, in den Isarauen gegenüber der Weideninsel zwischen Wittelsbacher- und Reichenbachbrücke

Der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid, und Umweltreferentin Stephanie Jacobs treffen die Premierministerin der südafrikanischen Provinz Western Cape, Helen Zille, mit ihrer Regierungsdelegation. Diese ist in der Landeshauptstadt zu Gast, um die Klimapartnerschaft München – Kapstadt näher kennenzulernen und informiert sich auf einer kleinen Fahrradexkursion auch über Flussrenaturierung. Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Achtung Redaktionen: Eine Parkmöglichkeit besteht an der Stadtgärtnerei Eduard-Schmid-Straße 36.

(Siehe auch unter Meldungen)



Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 13. Juli, 18.30 Uhr,

Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 (barrierefrei)

Sitzung des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen – Am Hart). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Fredy Hummel-Haslauer statt.

Mittwoch, 13. Juli, 17.30 bis 19 Uhr,

BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing – Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Meldungen

Modellquartiere für nachhaltige Mobilität – Pilotprojekt „City2Share“

(6.7.2016) Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung hat in seiner heutigen Sitzung die Teilnahme der Landeshauptstadt München am Forschungs- und Entwicklungsprojekt „City2Share“ beschlossen. Ziel des Projekts ist eine vielfältige Förderung der Elektromobilität und gleichzeitig die Erprobung lokaler Maßnahmen zur Förderung einer stadtverträglichen Mobilität und Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Quartier.

Die Landeshauptstadt München steht durch ihr dynamisches Wachstum, die Konkurrenz um Flächen und die Problematik der Luftschadstoff- und Lärmbelastung bei der Bewältigung des wachsenden Mobilitätsbedarfs vor großen Herausforderungen. In hochverdichteten Quartieren kommt zudem der Schaffung von Flächen mit hoher Aufenthalts- und Erholungsqualität eine immer größere Rolle zu. Daher sind innovative Konzepte für eine stadtverträgliche Mobilität gefragt. Diese sollen in Modellquartieren erprobt und bei Erfolg weiter verfolgt werden.

Vertreten durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat sich die Landeshauptstadt München in einem breiten Konsortium mit Partnern aus Industrie und Forschung um die Förderung des Projekts „City2Share“ im Rahmen des Förderprogramms „Erneuerbar Mobil“ des Bundesministeriums für Umwelt, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) beworben. Ende Mai 2016 wurde der Zuschlag für „City2Share“, die Einrichtung eines „Modellquartiers nachhaltige Mobilität“, im Rahmen dieses Förderprogramms mit Schwerpunkt Elektromobilität erteilt. Die Projektlaufzeit beträgt vier Jahre.

Das Projektgebiet umfasst die Isarvorstadt und Untersending. Ziel ist es, den Personen- und Lieferverkehr in Innenstadtbereichen nachhaltiger und zukunftsfähig zu gestalten, also angepasst an sich verändernde Mobilitätsanforderungen und technische Möglichkeiten. Dazu sollen im Projekt verschiedene Formen der Elektromobilität angeboten und erlebbar gemacht werden. Bausteine dazu sind die Errichtung von Elektro-Mobilitätsstationen, die Optimierung von Sharing-Angeboten mit elektrischem Antrieb, der Aufbau eines Lieferverkehrs mit E-Lastenrädern auf dem Weg zum Kunden sowie die Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch verschiedene lokale, von den Bürgerinnen und Bürgern mit zu gestaltende Maßnahmen im öffentlichen Raum.

Eine Bürgerbeteiligung zum Dialog, zur Umsetzung, Gestaltung und Nutzung der Angebote begleitet das Projekt. Die betroffenen Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt und 6 Sendling wurden bereits in der Antragsphase über die Inhalte informiert und unterstützten die Bewerbung. Sie sollen ebenfalls eng in die Entwicklung und Umsetzung der Maßnahmen mit einbezogen werden.

Südliches Bahnhofsviertel: Maßnahmenkonzept zur Stärkung des Wohnens

(6.7.2016) In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung wurde das Ergebnis der Konzeptstudie „Maßnahmenkonzept zur Stärkung des Wohnens“ bekannt gegeben, die im Jahr 2014 für den Teilbereich des Südliche Bahnhofsviertels im Rahmen des Innenstadtkonzeptes der PERSPEKTIVE MÜNCHEN in Auftrag gegeben worden ist. Ziel war, die Potenziale zur Stärkung des Wohnens, die Verbesserung der Aufenthaltsqualität sowie die Lenkung des fließenden und ruhendes Verkehrs zu untersuchen.

Verfasser der Studie ist die Arbeitsgemeinschaft aus Planungsgruppe 504 mit Heller Späth kommunikation + planung, Stadt-Land-Verkehr und planwerkstatt karlstetter.

Das Untersuchungsgebiet liegt zwischen Hauptbahnhof, Karlsplatz (Stachus), Sendlinger-Tor-Platz, Goetheplatz und Theresienwiese. Die Ergebnisse zeigen, dass der besondere Charakter des Viertels, die Funktionsmischung von Gewerbe und Wohnen sowie die multikulturelle Zusammensetzung der Wohnbevölkerung und Gewerbetreibenden im Kernbereich des Gebiets unbedingt bewahrt werden soll.

Die in der Konzeptstudie vorgeschlagenen Leitlinien für den Städtebau richten sich nach den unterschiedlichen Prägungen der Bereiche. So sollen das an den Hauptbahnhof angrenzende Gebiet als Reisestandort mit Hotelkonzentration sowie die Geschäftswelt an der Sonnenstraße ihrem Nutzungscharakter entsprechend stabilisiert werden.

Im Kernbereich des Gebiets zwischen Goethe-, Landwehr- Schiller- und Schwanthalerstraße steht die Stärkung der Wohnnutzung im Mittelpunkt der von den Gutachtern vorgeschlagenen Strategien. Das Potenzial für neuen Wohnraum liegt in einer vorsichtigen Verdichtung und Veränderung des Bestandes. Hierzu werden differenzierte kleinteilige Maßnahmen für eine behutsame Verbesserung des Wohnumfeldes vorgeschlagen. Bestehende Potenziale sollten genutzt werden, um Orte der Begegnung mit mehr Aufenthaltsqualität zu schaffen. Das reicht von der Begrünung von Straßenräumen und der Verbesserung der Erreichbarkeit von Nußbaum-park und Theresienwiese als große Freiflächen am Rand des Gebiets bis zu privaten Begrünungsmaßnahmen in den Höfen oder auf Dächern und Fassaden. Die besondere Bedeutung der vielfältigen gewerblichen Nutzungen für das südliche Bahnhofsviertel sollten dabei auch bei Neuplanungen immer berücksichtigt werden.

Die Ergebnisse der Konzeptstudie sollen nun in einer Ausstellung vor Ort gezeigt und mit den lokalen Akteuren im Quartier sowie der interessierten Öffentlichkeit diskutiert werden. Dafür werden eine Veranstaltung und Stadtteilspaziergänge angeboten. Die Auswertung der Diskussionen und der Beiträge, die im Rahmen der Ausstellung geäußert werden, sollen mit Empfehlungen zum weiteren Vorgehen in einem nächsten Schritt dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt werden.

Folgende Termine sind vorgesehen:

- Ausstellung: Dienstag, 19. Juli, bis Sonntag, 7. August, Montag bis Sonntag, 15 bis 20 Uhr, Deutsches Theater, Barocksaal, Schwanthalerstraße 13
- Ausstellungseröffnung: Montag, 18. Juli, 18.30 Uhr
- Informationsveranstaltung: Donnerstag, 28. Juli, 18 bis 21 Uhr
Deutsches Theater, Silbersaal, Schwanthalerstraße 13
- Führungen Ausstellung und Ortsbegehung:
20. und 27. Juli, 3. August jeweils 17 bis 18.30 Uhr
Keine Anmeldung nötig, Treffpunkt in der Ausstellung

Informationen hierzu können auch im Internet unter www.muenchen.de/bahnhofsviertel abgerufen werden.

LOS_DAMA! – Freiraumentwicklung in der Stadtregion

(6.7.2016) Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, mit dem Projektvorhaben LOS_DAMA! in die zweite Bewerbungsrunde um Fördermittel aus dem europäischen Alpenraumprogramm zu gehen. In der ersten Runde wurden 112 Projektvorschläge eingereicht, davon kamen 32 in die zweite Runde. Das Projekt wird gemeinsam mit Wien, Salzburg, Ljubljana, Trient sowie den Regionen Piemont und Grenoble-Alps entwickelt. Darin sollen innovative Methoden

und Instrumente der stadtgrenzenübergreifenden Zusammenarbeit bei der Landschaftsentwicklung erprobt werden. Die Landeshauptstadt München erhofft sich von dem Projekt wichtige Beiträge zur Umsetzung der stadtreptionalen Ziele und Inhalte des ‚Konzepts zur langfristigen Freiraumentwicklung in München – Freiraum M 2030‘.

Der Projektname LOS_DAMA! setzt sich aus den Anfangsbuchstaben des englischen Projekttitels ‚Landscape- and Open Space Development in Urban Metropolitan Areas‘ zusammen. Ausgangspunkt für das Projekt ist das anhaltende Wachstum der attraktiven Städte und Stadtregionen des Alpenraums. Dieses stellt auch die jeweilige regionale Freiraumplanung vor große Herausforderungen: Wie können die verbleibenden stadtnahen Grün- und Landschaftsräume so geschützt und entwickelt werden, dass ihre ökologischen Funktionen und ästhetischen Qualitäten erhalten bleiben? Und wie können sie gleichzeitig als Produktions- und Erholungsräume den zunehmenden und sich ausdifferenzierenden gesellschaftlichen Anforderungen gerecht werden? Mit LOS_DAMA! wollen die Partnerstädte und -regionen gemeinsam Kooperationsstrategien und -instrumente entwickeln. Damit sollen Vorhaben zur Sicherung der Freiraumqualitäten und zur Verbesserung der Erholungsmöglichkeiten im stadtreptionalen Zusammenhang vorbereitet werden, etwa Wegeverbindungen, Maßnahmen der Landschaftspflege und -gestaltung oder der Ausbau der Erholungsinfrastruktur. Kern des Projekts sind sieben Pilotvorhaben in den Stadtregionen um Wien, Salzburg, Ljubljana, Trient, Turin, Grenoble und München. In München sollen gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern aus Stadt und Region und anhand von Vorhaben im Bereich des Münchner Grüngürtels vor allem informelle Kooperationsformate erprobt und weiterentwickelt werden. Wichtige Partner sind die in der Region fest verankerten und erfolgreichen Vereine und Kooperationen.

Konzeptioneller Mietwohnungsbau (KMB) wird weitergeführt

(6.7.2016) Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung hat in seiner heutigen Sitzung vorberatend beschlossen, den Konzeptionellen Mietwohnungsbau (KMB) über die im Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.07.2013 benannten Pilotflächen hinausgehend weiterzuführen. Der Konzeptionelle Mietwohnungsbau wurde als Maßnahme gegen steigende Grundstückspreise und für einen langfristig bezahlbaren Wohnungsbau in drei Pilotprojekten mit zusammen zirka 700 Wohneinheiten erprobt. Als Standorte wurden die ehemalige Prinz-Eugen-Kaserne, die Messestadt Riem (Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2065) sowie das Baufeld WA 6 der Parkstadt Schwabing ausgewählt.

Die Festlegungen und Bindungen im Konzeptionellen Mietwohnungsbau führten – wie beabsichtigt – zu einer Minderung der Grundstückspreise im



Rahmen des Ausschreibungsverfahrens. So lagen die Grundstückswerte beim KMB, je nach Lage, zwischen 35 und 50 Prozent unter den Verkehrswerten für Wohnbaugrundstücke, die ohne jegliche Bindung frei verkauft wurden.

Zwischenzeitlich wurden mit Ausnahme der Ökologischen Mustersiedlung in der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne und dem allgemeinen Wohngebiet WA 1 und WA 2 in der Messestadt Riem (Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2065) alle im Beschluss vorgesehenen Flächen ausgeschrieben und vergeben; das Vorhaben im Baufeld WA 6 der Parkstadt Schwabing befindet sich bereits im Bau.

Darüber hinaus hat der Stadtrat der Landeshauptstadt München weitere Flächen – wie zum Beispiel an der Carl-Wery-Straße und im Domagkpark – mit großen Flächenanteilen im Konzeptionellen Mietwohnungsbau im Rahmen von Einzelfallbeschlüssen ausgewählt.

Zusammen mit den Pilotprojekten sind aktuell annähernd 1.700 Wohneinheiten im Konzeptionellen Mietwohnungsbau in Umsetzung bzw. geplant. Aufgrund der bisher anhaltend hohen Grundstücksnachfrage seitens der Bauträgerschaft und der Genossenschaften nach KMB-Flächen, wird der Konzeptionelle Mietwohnungsbau – trotz der erheblichen Bindungen – auf dem Markt gut akzeptiert und soll daher über die im Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 24. Juli 2013 benannten Pilotflächen hinausgehend weitergeführt werden. Die Auswahl weiterer Flächen erfolgt durch den Stadtrat der Landeshauptstadt München.

Langfristige Siedlungsentwicklung: Statusbericht 2015

(6.7.2016) Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat heute dem Stadtrat den Statusbericht zum Projekt Langfristige Siedlungsentwicklung (LaSie) vorgestellt, in dem die Ergebnisse des Betrachtungszeitraums von 2013 bis 2015 enthalten sind.

Der Statusbericht zeigt auf, dass LaSie zu einem Paradigmenwechsel in der Wohnungsbauentwicklung beigetragen hat. Die Auseinandersetzung mit der deutlich wachsenden Stadtbevölkerung auf der einen Seite und einem erkennbaren Mangel an verfügbaren Entwicklungsflächen auf Stadtgebiet andererseits hat die Frage nach der verträglichen baulichen Dichte in den Mittelpunkt gerückt und zu einem Bewusstseinswandel bei allen betroffenen Akteuren geführt.

Die Wohnungsbauaktivitäten haben sowohl beim Neubau, als auch im Bestand spürbar zugenommen. Die Wirkung der LaSie-Strategien zeigt sich in einer Vielzahl von Projekten, sowohl im Rahmen der Aufstellung von Bebauungsplänen als auch bei Verdichtungsprojekten im Bestand, die sich durch deutlich erhöhte Baudichten auszeichnen.



Als Ergebnis des von LaSie angestoßenen Prozesses wurde im Zeitraum von 2013 bis 2015 Baurecht für etwa 15.000 Wohneinheiten geschaffen. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum über 24.000 Wohneinheiten genehmigt.

Die Abschätzung der weiteren mittel- und langfristigen Wohnbaupotenziale im Stadtgebiet aus Nachverdichtung, Umstrukturierung und Neuentwicklung wurde auf Grundlage stadtweiter Raumerkundungen aktualisiert und beläuft sich derzeit insgesamt auf zirka 61.000 Wohneinheiten.

Im Zuge des Statusberichts hat der Stadtrat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, zur weiteren Beurteilung von Verdichtungspotenzialen im bebauten Raum und unter Berücksichtigung der Aspekte Verkehr, soziale Infrastruktur, Grünversorgung, Stadtökologie und Freiflächenentwicklung, Wahrung der städtebaulichen Identität des jeweiligen Stadtteils sowie des gewachsenen Charakters des jeweiligen Quartiers sukzessive für das gesamte Stadtgebiet integrierte Strukturkonzepte auf Stadtteilebene zu entwickeln sowie auch weiterhin mögliche Entwicklungspotenziale am Stadtrand zu ermitteln. Die Konzeption zu einer langfristigen Freiraumentwicklung „Freiraum M 2030“ soll dabei einbezogen werden. Zudem sollen die Arbeiten an einem räumlichen Leitbild im Rahmen einer Gesamtschau der Entwicklungsmöglichkeiten bis 2030 als „Räumliches Stadtentwicklungskonzept“ fortgesetzt werden, ebenso die verschiedenen Aktivitäten und Kooperationen auf regionaler Ebene.

Schließlich soll eine ausführliche Dokumentation von herausragenden Beispielen verdichteten Wohnungsbaus im Sinne der LaSie veröffentlicht und in 2017 ein zweiter LaSie-Zukunftskongress durchgeführt werden.

Delegation informiert sich über Klimapartnerschaft München – Kapstadt

(6.7.2016) In der kommenden Woche wird eine hochrangige Regierungsdelegation aus Western Cape in Bayern erwartet. Die Provinz in Südafrika pflegt seit 21 Jahren eine Partnerschaft mit dem Freistaat Bayern. Am Montag, 11. Juli, wird die Delegation Gast der Landeshauptstadt sein, um sich über die Klimapartnerschaft zwischen München und Kapstadt zu informieren. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Besichtigung des Bauzentrums München sowie eine kleine Fahrradexkursion an der Isar, bei der sich die Teilnehmenden über die Isar-Renaturierung und die Münchner Radverkehrsstrategie informieren. Der von Premierministerin Helen Zille geleiteten Delegation gehören unter anderem Finanzminister Dr. Ivan Mayer sowie die Stadtbaurätin von Kapstadt, Sheryl Walters an.

Der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid, begrüßt die Delegation im Namen der Stadt: „Ich halte es für sehr sinnvoll und notwendig, dass sich Städte international zusammenschließen, um gemeinsam drängende Zukunftsprobleme anzugehen. Deshalb



ist die Klimapartnerschaft mit Kapstadt eine interessante Kooperation. Der Klimawandel und seine Folgen werden von vielen Entwicklungsexperten als eine der künftigen Hauptursachen für Armut, Konflikte und Flucht gesehen. Daher ist unsere Zusammenarbeit mit Kapstadt, von der wir uns eine Ausstrahlung auf den ganzen afrikanischen Kontinent erhoffen, auch ein aktiver Beitrag zur Bekämpfung von Fluchtursachen. Mit einem so starken und engagierten Partner wie Kapstadt können wir viel erreichen. Ich freue mich sehr, dass der Freistaat Bayern und die Regierung von Western Cape unsere Partnerschaft interessiert verfolgen und unterstützen.“

Die Klimapartnerschaft wurde im Jahr 2014 ins Leben gerufen, um eine Zusammenarbeit und einen Erfahrungsaustausch zu Fragen des Klimawandels zu etablieren. Die Landeshauptstadt München engagiert sich seit vielen Jahren gegen die globale Klimaerwärmung und verfolgt sehr ambitionierte Ziele und Programme zur Reduzierung ihrer CO₂-Emissionen. Auch für Kapstadt sind Maßnahmen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz höchst relevant, nicht nur aufgrund der ökologischen Verantwortung, sondern auch im Hinblick auf Wirtschaftsentwicklung und Armutsbekämpfung. Die Folgen des Klimawandels sind in Kapstadt bereits deutlich spürbar und führen ebenfalls zu einem hohen Handlungsdruck.

In den letzten beiden Jahren haben die Partnerstädte ein gemeinsames Aktionsprogramm erarbeitet. Unterstützt wird dieses durch das Förderprogramm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung „50 kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“. Unter dem Motto „Let's face climate change together“ wurden Kooperationen und Projekte in fünf Handlungsbereichen vereinbart, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.

Im Bereich „Energieeffizienz und Bauen“ ist ein „Smart Building and Living Centre“ in Kapstadt als Kompetenzzentrum für nachhaltige Lebensstile, zukunftsfähige Siedlungsentwicklung und energieeffizientes Bauen ein zentrale Vorhaben der Partnerschaft. In Zusammenarbeit mit dem Münchner Bauzentrum soll vorerst eine gemeinsame digitale Informations- und Kommunikationsplattform entstehen. Ein langfristiger Austausch zwischen den beiden Zentren ist angestrebt.

Im Bereich „Regenerative Energien“ wird das Ziel verfolgt, in Kapstadt eine klimafreundliche und gesicherte Energieversorgung zu etablieren, die auch für einkommensschwache Bevölkerungsschichten zugänglich ist. Dazu wurde ein Austausch über technische Fragen, aber auch über alternative Finanzierungsansätze – wie Bürgersolaranlagen oder Genossenschaftsmodelle – vereinbart.

Der Bereich „Verkehr“ fokussiert auf den Fahrradverkehr. Am Kap werden Fahrräder bisher hauptsächlich als Sportgeräte in der Freizeit genutzt. Um den Anteil der Radfahrenden am Verkehrsaufkommen auch in der Stadt

und auf dem Weg zur Arbeit zu erhöhen, wurden gemeinsame Öffentlichkeitsaktionen sowie ein Fachaustausch über Radverkehrsstrategien und über die Planung und Gestaltung des Radwegenetzes vereinbart.

Im Bereich „Nachhaltige Umgestaltung von Fluss-Systemen“ sollen die in München zur Renaturierung der Isar gesammelten Erfahrungen für ein in Kapstadt anstehendes Vorhaben genutzt werden. Das Sand River-System soll als Naherholungsfläche und Korridor für Fuß- und Radverkehr umgestaltet werden mit einem besonderen Augenmerk auf Hochwasserschutz und Erhalt der Biodiversität.

Im Bereich „Öffentliche Beschaffung und Konsum“ beschäftigen sich beide Städte mit der Frage, wie der städtische Einkauf ökologisch und sozialverträglich gestaltet werden kann. Nun wurde eine Zusammenarbeit bei der Fortschreibung der Vergabekriterien und bei der Erarbeitung von entsprechenden technischen Richtlinien vereinbart.

(Siehe auch unter Termine)

Beruf und Pflege vereinbaren mit power_m

(6.7.2016) Das MBQ-Projekt power_m hat mehr als 3.000 Frauen in den letzten Jahren beim beruflichen Wiedereinstieg nach einer Familienphase erfolgreich beraten. Dr. Anneliese Durst, Leiterin des Fachbereichs Kommunale Beschäftigungspolitik im Referat für Arbeit und Wirtschaft, stellt bei einer Informationsveranstaltung das neue Angebot „power_m work&care“ vor. Im Rahmen der Veranstaltung am Mittwoch, 13. Juli, 17 bis 18.30 Uhr, im Referat für Arbeit und Wirtschaft, Herzog-Wilhelm-Straße 15, informieren power_m-Beraterinnen über die neuen, kostenfreien Unterstützungsangebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflegeverantwortung. Im Anschluss an die Präsentation können Teilnehmerinnen einen persönlichen Beratungstermin vereinbaren.

Der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid: „Wir wollen mit power_m gut qualifizierte Frauen nicht nur nach der Familienphase beim Wiedereinstieg unterstützen, sondern darüber hinaus als Fachkräfte im Arbeitsleben halten.“

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 45 22-5 88 95 oder per E-Mail an power-m@mvhs.de. Weitere Informationen unter www.power-m.net

power_m Perspektive Wiedereinstieg wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Perspektive Wiedereinstieg – Potenziale erschließen“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Dieses ESF-Programm wird in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen des Aktionsprogramms „Perspektive Wiedereinstieg“ umgesetzt. Das Referat für Arbeit

und Wirtschaft der Landeshauptstadt München unterstützt power_m durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBO).

Münchner Radnacht startet am 9. Juli auf dem Königsplatz

(6.7.2016) Am 9. Juli gehören Münchens schönste Straßen den Radlerinnen und Radlern. An diesem Abend lädt die Radlhauptstadt bei der Münchner Radnacht zum gemeinsamen Radeln auf autofreien Straßen ein. In diesem Jahr startet die Rundfahrt – präsentiert von M-net – um 20.30 Uhr erstmalig auf dem Königsplatz. Es lohnt sich jedoch, schon früher zu kommen: Ab 17 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher ein vielfältiges Programm rund ums Radfahren mit Live-Musik und Gastronomie.

Für gute Unterhaltung vor dem Start des Radl-Corsos sorgen die Live-Bands El Rancho und Palo Santo im Wechsel mit kurzen Infoblöcken zu aktuellen Münchner Radlthemen. Im Fokus soll vor allem das immer beliebtere Lastenrad stehen. Zum zweiten Mal unterstützt der Telekommunikationsdienstleister M-net die Radnacht und bietet den Besucherinnen und Besuchern eine kostenlose Reinigung in der mobilen Fahrradwaschanlage sowie eine Beach-Area zum Entspannen mitten auf dem Königsplatz. Bei der Radnacht feiert außerdem eine weitere Radl-Aktion ihren Auftakt: Das Stadtradeln. Ziel der Aktion ist es, die Münchnerinnen und Münchner zu motivieren, innerhalb der Aktionszeit von Samstag, 9., bis Freitag, 29. Juli möglichst viele Kilometer auf dem Fahrrad auf www.stadtradeln.de/muenchen2016 zu sammeln. Mit im Gepäck hat das Stadtradel-Team neben einem Infostand außerdem eine witzige Attraktion: einen Fahrrad-Looping, in dem schwindelfreie Besucher hoch hinaus um die eigene Achse radeln können.

Um 20.15 Uhr ist soweit: Dann sammeln sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für den Start der nächtlichen Radlrundfahrt. Um 20.30 Uhr gibt Schirmherr Oberbürgermeister Dieter Reiter den Startschuss und der Corso mit rund 10.000 erwarteten Radlerinnen und Radlern setzt sich in Bewegung. Vom Königsplatz fährt der Zug zunächst über Stiglmaierplatz und Nymphenburger Straße bis zur Hackerbrücke. Von hier führt die Route weiter über die Theresienwiese, Kapuzinerstraße, entlang der Isar und über die Prinzregentenstraße zum Highlight der Route: dem Altstadtringtunnel. Über den Odeonsplatz geht es dann durch die Ludwigstraße zurück zum Ausgangspunkt. Dabei legt der Corso rund zwölf Kilometer in gemütlichem Tempo zurück. Denn die Radnacht ist kein Wettrennen, sondern eine entspannte Rundfahrt. Im Anschluss an den Corso laden die Veranstalter alle Teilnehmenden zum gemeinsamen Picknick auf dem Königsplatz ein. Weitere Informationen auf www.radlhauptstadt.de (Siehe auch unter Terminhinweise)

90 Sportarten beim M-net Münchner Sportfestival

(6.7.2016) In fünf Tagen verwandelt sich der Münchner Königsplatz in eine Sportarena für Jedermann: Am Sonntag, 10. Juli, findet dort zum siebten Mal das M-net Münchner Sportfestival statt. Die Besucherinnen und Besucher können von 10 bis 18 Uhr kostenlos rund 90 Sportarten von Baseball bis Zirkusartistik ausprobieren, München zur „Most Balanced City“ im Slacklines machen, bei spannenden Shows und Wettbewerben mitfiebern oder den sportlichen Tag in der gemütlichen Lounge der M-net Beach Area ausklingen lassen. Die rund 90 Sportangebote des diesjährigen M-net Münchner Sportfestivals bieten Spaß und Aktionen für jeden Geschmack, jedes Alter und jede Konditionsstärke. Baseball, Bassalo, Boogie Woogie, Bootcamp, Crossminton, Einrad fahren, Fitnesskurse, Football, Footvolley, Freestyle Frisbee, Golfen, Hindernislauf, Kampfkunst, Klettern, Lachyoga, Linedance, Parkour, Rolliparcours, Selbstverteidigung, Skateboarden, Speedskaten, Tanzen und viele weitere Sportarten stehen zum Ausprobieren bereit.

„Mit der sportlichen Veranstaltung möchten wir Münchnerinnen und Münchner sowie alle Besucherinnen und Besucher der Sportstadt München dazu ermutigen, Sport zu treiben“, erklärt Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter. „Es gibt eine Vielzahl an Sportarten – beim M-net Münchner Sportfestival stellen wir rund 90 Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung vor und freuen uns, wenn der ein oder andere Einsteiger so seinen Sport entdeckt oder Sportbegeisterte frische Inspirationen finden.“

Das Programm des 7. M-net Münchner Sportfestival:

- 10 Uhr Globetrotter World Slackline Masters – Team Contest
- 11 Uhr M-net Beachcamp mit Jonas Reckermann
- 12 Uhr Offizielle Eröffnung M-net Münchner Sportfestival 2016
- 12 Uhr Globetrotter World Slackline Masters – Frauen Contest
- 13.15 Uhr M-net Beachcamp mit Jonas Reckermann
- 14.30 Uhr Footvolley Showmatch mit Jonas Reckermann
- 16.45 Uhr Finale Slackline Frauen Contest
- 17 Uhr Finale Slackline Team Contest

Ein ausführliches Bühnenprogramm mit allen Aktionen auf der Showbühne und der M-net Tanzbühne gibt es unter www.m-net-muenchner-sportfestival.de.

Achtung Redaktionen: Es wird ein kurzer Presse-Rundgang zu den Highlights des M-net Münchner Sportfestivals angeboten. Interessierte Journalistinnen und Journalisten melden sich bitte bei julia@geschwisterzack-pr.de an. Aktuelle Presseinformationen und druckfähige Bilddaten zum Download gibt es unter www.m-net-muenchner-sportfestival.de/presse.
(Siehe auch unter Terminhinweise)

Info-Point zur Förderung Bürgerschaftlichen Engagements

(6.7.2016) Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich im Juli über Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements zu informieren, und zwar beim Info-Point „Engagiert leben in München“ am Montag, 11. Juli, von 11 bis 18 Uhr, in der Stadt-Information im Rathaus.

Vormittags und nachmittags stellen sich jeweils drei Organisationen/Initiativen vor.

Von 11 bis 14.30 Uhr:

- Die Vorleseinitiative Lesefüchse e.V. sucht Ehrenamtliche, die Kindern mit Migrationshintergrund und aus sozial schwachen Familien einmal in der Woche eine Stunde lang vorlesen: Klassische Märchen, lustige Geschichten oder spannende Sachbücher, einfach alles, was Spaß macht und die Kleinen interessiert. Das fördert Fantasie und Konzentration sowie die sprachliche Ausdrucksfähigkeit der Kinder.
Kontakt: Christine Ackermann, Telefon 72 01 61 41, info@lesefuechse.org
- Das Team der SchlaU-Schule versteht Schule als Raum des gemeinsamen Lernens, der Persönlichkeitsentwicklung fördert und Zukunftschancen eröffnet. Hand in Hand geht dies mit der individuellen Einzelförderung durch ehrenamtliche Unterstützerinnen und Unterstützer, die Nachhilfe in den Räumen der Schule ein bis zwei Stunden pro Woche durchführen.
Kontakt: Estelle Lauvergne, Telefon 4 11 19 31 33, ehrenamt@schlausehule.de
- Der Kinderschutzbund München e.V. sucht engagierte ehrenamtliche Telefonberaterinnen und -berater am Kinder- und Jugendtelefon und vor allem auch Verstärkung bei Teens on phone – Jugendliche beraten Jugendliche. Eine Ausbildungs- und Einführungsgruppe startet nach den Sommerferien 2016.
Kontakt: Sigrid Feller Tel.: 089 55 53 59, info@dksb-muc.de oder an Hanna Prausnitz (Info im Rathaus), www.kinderschutzbund-muenchen.de

Von 14.30 bis 18 Uhr:

- Elterinitiative Intern 3 im Dr. von Haunerschen Kinderspital München
Das Ziel ist es, der Krankheit Krebs bei Kindern mehr Leben abzurufen. Die krebskranke Kinder und deren Familien werden unterstützt und es wird dabei geholfen, die Bedingungen der Patientinnen und Patienten zu verbessern.
Kontakt: Alois Fruth, Telefon 0 81 24 - 78 78, ei3fruth@web.de
- Bei BiB – Verein zur Betreuung und Integration behinderter Kinder und Jugendlicher – kann man in der Stadt und im Landkreis München Kinder und Jugendliche mit Behinderung in der Freizeit betreuen. Zum Einstieg gibt es ein kostenloses und unverbindliches Einführungsseminar.



Kontakt: Martin Faber, Telefon 124 79 69 32, Martin.Faber@bib-ev.org,
www.bib-ev.org

- Die Barbos-Stiftung sucht ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für folgende Bereiche: Kunsttherapie, Pflege von Internet-Portalen und Mithilfe an den Info-Ständen, zum Beispiel durch Kinderbetreuung oder Kontakte zu Besucherinnen und Besuchern.

Kontakt: Frau Barbara Osterwald, Telefon 3 00 35 25, info@barbos-stiftung.de

Die Termine der nächsten Info-Points 2016: 10. Oktober und 21. November

Ausstellung „changes“ von Albert Weis in der Rathausgalerie

(6.7.2016) In der Rathausgalerie, der ehemaligen Kassenhalle der Stadt, ist bis 11. September die Ausstellung „changes“ zu sehen. Unter Bezug auf den historischen Hintergrund der heutigen Kunsthalle zeigt der Künstler Albert Weis Arbeiten, die sich mit den Themen Transformation und Tausch beschäftigen. Bis 1970 wurden in der Kassenhalle Geld und Gebühren eingezahlt und öffentliche Leistungen in Anspruch genommen. Albert Weis nimmt in der Ausstellung „changes“ in seinen Installationen und Arbeiten Bezug zum Jahr 1916, zu den Zusammenhängen und Auswirkungen zur Zeit des Ersten und Zweiten Weltkriegs sowie dem Beginn der Moderne im letzten Jahrhundert.

Dominiert wird der Ausstellungsraum dabei von einer raumgreifenden 35 Meter langen, beidseitig verspiegelten Wand. Eine weitere Arbeit besteht aus zirka 200 Taschenuhrenketten aus der Zeit des 1. Weltkriegs, die aneinandergereiht in mehreren Strängen vom Oberlicht des Ausstellungsraumes hängen. Die Arbeit spielt auf einen Aufruf zur Kriegsfinanzierung im Jahr 1916 an, dass vor allem Männer ihre goldenen Uhrenketten, ihren meist einzigen und wertvollen Schmuck, gegen eine Uhrenkette aus Eisen tauschen sollten. Die ansonsten einfachen Ketten enthielten mehrere Schmuckglieder mit der Inschrift „Gold zur Wehr – Eisen zur Ehr“ und „In eiserner Zeit – 1916“. Mit der Installation wird individuelle Erinnerung und kollektive Erfahrung als skulpturale Form wahrnehmbar.

Die Ausstellung wird am Freitag, 8. Juli, 19 Uhr, mit Grußworten von Stadtrat Marian Offman (CSU-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters sowie einer Performance mit Schülerinnen und Schülern der Otto-Falckenberg-Schule eröffnet. Die Rathausgalerie ist Dienstag bis Sonntag von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Jeweils am Sonntag, 17. Juli, 7. August, und Sonntag, 11. September, wird von 11 bis 13 Uhr zu einer Matinee mit Führung, und am Sonntag 24. Juli, von 11 bis 12 Uhr zu einem Rundgang eingeladen. Der Eintritt ist frei, Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Informationen auch unter www.muenchen.de/rathausgalerie.

2. Deutsche Fußball-Meisterschaft der kommunalen Entsorger

(6.7.2016) Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) richtet die 2. Deutsche Fußballmeisterschaft der kommunalen Entsorger aus: Am Samstag, 9. Juli, um 9.30 beginnt das Turnier, um 10 Uhr führt Helmut Schmidt, der Zweite Werkleiter des AWM, auf der Bezirkssportanlage in der Ebereschenstraße 15 den Anstoß aus. Das Finale findet um 15.45 Uhr statt. Zum zweiten Mal begegnen sich die Fußballmannschaften der deutschen kommunalen Entsorgungsunternehmen, nachdem 2015 das Frankfurter Team die Meisterschaft ins Leben gerufen und auch den Pokal gewonnen hatte.

Diesmal erhoffen sich die Münchner als ausrichtende Mannschaft Chancen auf den Sieg, zumal der Abfallwirtschaftsbetrieb in diesem Jahr ein wichtiges Jubiläum feiert: 125 Jahre wird die Abfallwirtschaft der Stadt München, die sich vom „Unratbeseitiger“ zu einem modernen Dienstleister der Wertstoffwirtschaft entwickelt hat.

Insgesamt zehn Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet kämpfen am kommenden Samstag um den Titel: Neben Frankfurt und München spielen Teams aus Hamburg, Leipzig, Mainz, Stuttgart, Darmstadt, Hannover, Kassel und Köln in zwei Fünfergruppen auf dem Kleinfeld und es gilt: jeder gegen jeden. Die Spielzeit beträgt jeweils einmal 15 Minuten ohne Pause.

Nicht nur die Münchner Müllmänner verwandeln sich in Stürmer und Verteidiger, auch Mitarbeiter aus der Verwaltung schnüren die Fußballschuhe. Gekämpft wird im Torraum, statt im Tonnenhäuschen und statt um Abfälle geht es um Angriff und Abwehr.

Die Fußballer der Münchner Abfallwirtschaft freuen sich auf kräftige Unterstützung aus den Zuschauerreihen.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Singen und Musizieren im Wirtshaus

(6.7.2016) Das Kulturreferat der Landeshauptstadt lädt in Kooperation mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege am Mittwoch, 13. Juli, wieder zu einem offenen Sing- und Musikantenabend ein. Ab 19.30 Uhr wird im Traditionswirtshaus Hohenwart in Obergiesing, Gietlstraße 15, die Gaststube zur offenen Bühne für traditionelle Lieder, Musikstücke und Jodler, ohne ein festgelegtes Programm, ohne Anmeldung und bei freiem Eintritt: Wirtshausgäste werden zu Akteuren.

Musiziert wird vorrangig zum eigenen Vergnügen und so verschwimmen die Grenzen zwischen Publikum und Musikanten: Wirtshausgäste werden selbst zu Akteuren, das ganze Wirtshaus wird zur offenen Bühne ohne ein festgelegtes Programm. Auch die verschiedenen Alltagskulturen, die in



München beheimatet sind, dürfen sich verbünden, miteinander verschmelzen – und schon formuliert sich ein neues Kulturgeschehen. Es gibt keine Bühne zum Präsentieren und alleinigem Zuhören – das selber Tun und selber Erleben steht im Fokus. Sängerinnen und Sänger sowie Musikantinnen und Musikanten, ganz gleich welche Stimmlage, welches Instrument oder welche Tonart, sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.

Ein weiteres „Singen und Musizieren im Wirtshaus“ findet am Mittwoch, 23. November, 19.30 Uhr, im Wirtshaus Hohenwart statt.

Weitere Informationen zur Münchner Volkskultur unter www.muenchen.de/volkskultur

Achtung Redaktionen: Nähere Information gibt es bei der Leitung Johannes Sift, johannes.sift@heimat-bayern.de und Magnus Kaindl magnus.kaindl@muenchen.de

MVHS-Familienwerkstatt im Münchner Stadtmuseum

(6.7.2016) In der Ausstellung „Typisch München!“ erkundet Stephanie Hanke von der Münchner Volkshochschule (MVHS) am Sonntag, 10. Juli, 11 Uhr, im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, mit den teilnehmenden Kindern und ihren Begleitern, wie aus einer vornehmen Residenzstadt eine bunte Metropole wurde. Münchens Häuserfassaden zeigen die Vielfältigkeit des Stadtbildes, das sowohl edle Prachtstraßen als auch schrille Graffitis aufzuweisen hat. Anschließend setzen die Kinder ihre eigenen Ambitionen als Street-Art-Künstler in der Museumswerkstatt um. Die Veranstaltung ist für Kinder ab sechs Jahren mit Begleitperson geeignet. Bitte Filzstifte, Buntstifte, Tonpapierschnipsel oder bunte Papiere sowie Kleber mitbringen. Der Eintritt kostet ermäßigt 2 Euro für Erwachsene, Kinder sind frei. Die Teilnahmegebühr beträgt für Erwachsene 8 , für Kinder 5 Euro. Es wird um telefonische Anmeldung unter 4 80 06-62 39 gebeten.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 6. Juli 2016

Klimaanlage Alter Rathaussaal

Antrag Stadtrat Marian Offman (CSU-Fraktion)

Versorgungssituation bei Kinderärzten transparent darstellen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Simone Burger, Haimo Liebich, Dr. Ingo Mittermaier, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Birgit Volk (SPD-Fraktion)

Sommerurlaub in München – Angebote an Bildungsprogrammen vernetzen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilhofer (Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung (FDP – HUT – Piraten))

Alarmierende Versorgungslücken (nicht nur) durch den Freistaat – Die LHM sichert medizinische Betreuung von Frühchen!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Ursula Sabathil und Mario Schmidbauer (Fraktion Bürgerliche Mitte – Bayernpartei/Freie Wähler)

Illegales Wohnen im Campingwagen – auch in München ein Problem?

Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANTRAG

06.07.2016

Klimaanlage Alter Rathaussaal

Die Klimaanlage im Alten Rathaussaal ist unverzüglich nachhaltig zu reparieren.

Begründung:

Am 01. Juli um 16 Uhr feierte die IG Metall ihr 125. Jubiläum im Alten Rathaussaal. Mit fortschreitender Veranstaltung wurde es zunehmend wärmer im Saal. Wie die anliegende Fotografie zeigt, war die Klimaanlage auf 15 Grad Celsius eingestellt mit höchstmöglicher Lüftung. Als Temperatur jedoch wurden 27,1 Grad Celsius auf dem Display für den Rathaussaal angezeigt; zudem ohne jegliche Lüftung. Es war im wahrsten Sinne des Wortes eine schweißtreibende Veranstaltung, wie selbst Oberbürgermeister Dieter Reiter einräumte.

Aus dem östlich gelegenen Luftauslass kam warme Luft und aus dem westlich gelegenen überhaupt kein Luftstrom. Nach Auskunft einer städtischen Mitarbeiterin scheint wohl die Klimaanlage bereits seit langer Zeit defekt zu sein. Gleiches gilt auch hinsichtlich der Heizung im Winter. Ich selbst habe bereits mehrfach in einem kühlen Rathaussaal Veranstaltungen dort durchgestanden.

Für die Landeshauptstadt ist die vorgeschriebene Situation blamabel und peinlich.

Da vor der Sommerpause noch eine Vielzahl von Veranstaltungen im Alten Rathaussaal stattfinden werden, ist die zuständige Verwaltung aufgefordert, unverzüglich die erforderlichen Reparaturmaßnahmen zu veranlassen.

Marian Offman, Stadtrat

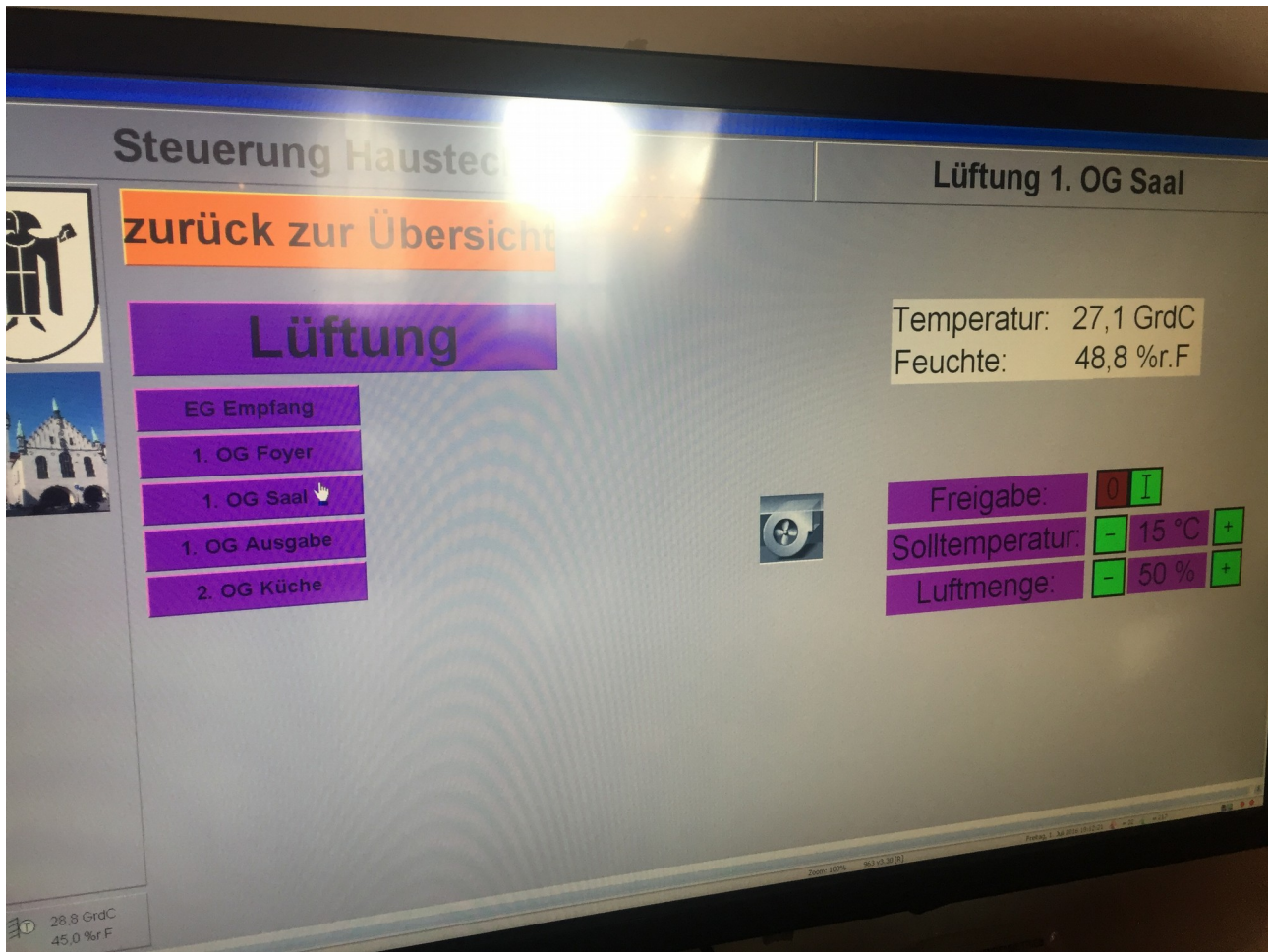


Bild (privat)

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Dr. Ingo Mittermaier
Kathrin Abele
Simone Burger

Haimo Liebich
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Birgit Volk

Stadtratsmitglieder

Stadtratsmitglieder

München, 06.07.2016

Versorgungssituation bei Kinderärzten transparent darstellen

Antrag

Das Referat für Gesundheit und Umwelt bittet die Kassenärztliche Vereinigung um Auskunft, wie viele Kinderarztpraxen in München einen faktischen Aufnahmestopp für gesetzlich versicherte Kinder haben bzw. wie viele Praxen noch neue Patienten aufnehmen.

Begründung:

Eltern berichten immer wieder, dass Kinderärztinnen und Kinderärzte wegen Überlastung einen Aufnahmestopp für neue Kinder haben. Auch bei Akuterkrankungen sind viele Ärztinnen und Ärzte nicht mehr in der Lage, sofort Termine zu vergeben, sondern verweisen auf die Notfallambulanzen der Kinderkliniken.

Die Kassenärztliche Vereinigung ist gesetzlich verpflichtet, die ambulante ärztliche Versorgung aller gesetzlich Versicherten sicherzustellen. Grundlage dafür ist die vertragsärztliche Bedarfsplanung, die für München mit einem Versorgungsgrad von 133,9% eine Überversorgung mit Kinderärzten feststellt. Ab einem Versorgungsgrad von 140% sollen freiwerdende Arztsitze nicht mehr nachbesetzt werden.

Die rechnerisch festgestellte Überversorgung scheint damit im Widerspruch zur tatsächlichen Versorgungssituation mit Kinderärzten zu stehen. Eine transparente Darstellung der Versorgungssituation bei Kinderärzten anhand der Aufnahmebereitschaft ist deshalb dringend notwendig.

gez.

Dr. Ingo Mittermaier
Kathrin Abele
Simone Burger

Stadtratsmitglieder

Haimo Liebich
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Birgit Volk

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

06.07.2016

Antrag Nr.:
Sommerurlaub in München -
Angebote an Bildungsprogrammen vernetzen

Die Verwaltung soll darstellen:

- welche Bildungsprogramme (Sommerakademien, Ferienseminare, Sprachkurse etc.) von städtischen, staatlichen sowie privaten Bildungseinrichtungen in München während der Sommermonate angeboten werden;
- wie eine Erweiterung und Weiterentwicklung erreicht und eine Vernetzung der bereits bestehenden Angebote umgesetzt werden kann;
- auf welche Weise die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert und wie verstärkt auf die Bildungsangebote während der Sommermonate hingewiesen werden kann.

Begründung:

Viele Bürgerinnen und Bürger verbringen ihren Sommerurlaub in München und möchten sich gerne weiterbilden.

Die Landeshauptstadt München sollte durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit die Attraktivität der zahlreichen Bildungsangebote (Sommerakademien, Ferienseminare, Sprachkurse etc.) besser bekannt machen und die Nachfrage bei Gästen aus dem In- und Ausland sowie den Münchner Bürgerinnen und Bürgern fördern.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Dr. Wolfgang Heubisch
Stadtrat

Gez.
Wolfgang Zeilnhofer
Stadtrat

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Thomas Ranft
Stadtrat



Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – BAYERNPARTEI / FREIE WÄHLER

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 05.07.2016

ANTRAG

Alarmierende Versorgungslücken (nicht nur) durch den Freistaat – Die LHM sichert medizinische Betreuung von Frühchen!

Der Oberbürgermeister setzt sich als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Städtischen Klinikum München GmbH (StKM) dafür ein,

1. dass in den städtischen Krankenhäusern die intensivmedizinische Versorgung von Schwangeren, denen eine Frühgeburt droht, sicher gestellt wird. Werdenden Müttern muss es ermöglicht werden, in dem Klinikum, das sie sich ausgesucht haben und in dem bereits eine Betreuung während der Schwangerschaft stattgefunden hat, ihr Kind zur Welt zu bringen.
2. dass darüber hinaus die StKM auch die Lücke schließt, die durch Personalmangel an Münchner Kliniken des Freistaates Bayern entsteht, damit Münchner Schwangere nicht ins Umland (zum Teil bis nach Landshut!) umverteilt werden müssen.
3. dass eine intensivmedizinische Versorgung der Frühchen sowie die Nachbetreuung der Mütter in den Kliniken ermöglicht wird, in denen die Geburt stattgefunden hat.

Begründung:

Nach Medienberichten¹ gibt es derzeit in München eine dramatische Unterversorgung von Frühchen und deren Müttern.

Im LMU-Klinikum Großhadern stehen nur 13 von 16 Betten auf der Frühchen-Intensivstation zur Verfügung, auch im Rechts der Isar müssen Frühgeburts-Fälle aus Kapazitätsgründen weggeschickt werden. Ärzte der betroffenen Kliniken können nicht ausschließen, dass deshalb Frühchen sterben. An städtischen Kliniken ist die Situation dem Vernehmen nach kaum besser.

Die Landeshauptstadt München ist hier gefordert, ihrem Versorgungsauftrag nachzukommen und im Sinne des Lebens und der Gesundheit ihrer Neubürger schnellstens diese Lücke zu schließen.

Initiative: Johann Altmann (Bayernpartei)

weitere Fraktionsmitglieder: Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl,
Mario Schmidbauer, Ursula Sabathil

¹ <http://www.br.de/nachrichten/oberbayern/inhalt/hebammen-mangel-muenchen-100.html>



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
06.07.2016

Illegales Wohnen im Campingwagen – auch in München ein Problem?

In einschlägigen Internet-Inseraten werden immer wieder Schlafstellen im Wohnwagen angeboten, hier nicht selten vier bis sechs in einem Objekt. Da davon ausgegangen werden muß, daß die so genutzten Wohnwagen nicht auf den beiden öffentlichen Münchner Campingplätzen in Thalkirchen und am Langwieder See stehen, sondern im Stadtgebiet der LHM, liegt hier eine unerlaubte Nutzung von öffentlichem Grund vor; eine einschlägige Sondernutzung bedürfte einer Genehmigung. – Hier stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Inwieweit ist die illegale Nutzung öffentlichen Grundes durch bewohnte bzw. vermietete Wohnwagen ein Thema für das Münchner Kreisverwaltungsreferat; konkret: wie viele Fälle wurden dem KVR seit Jahresbeginn 2015 bekannt? In wie vielen Fällen wurde eine Sondernutzung beantragt?
2. Wie geht das KVR gegen Fälle von illegaler Nutzung öffentlichen Grundes durch bewohnte bzw. vermietete Wohnwagen vor? Wie oft war dies seit Jahresbeginn 2015 der Fall? In wie vielen Fällen waren „Flüchtlinge“/Ausländer involviert?

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'Karl Richter'.

Karl Richter
Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Tram 19

Donnerstag, 7. Juli: Tram-Haltestelle Maximilianum entfällt zeitweise

Pressemitteilung MVG

Buslinien 52, 58, 62, 100, 132 und 154

Radnacht: Bus-Umleitungen am Samstag, 9. Juli

Pressemitteilung MVG

Sonne und Hautkrebs – die Schattenseite des Sonnenbadens

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

Einige Wochen früher als im letzten Jahr begrüßt Hellabrunn seinen millionsten Besucher

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

MVG Information für die Medien

6.7.2016

19 | Donnerstag, 7. Juli: Tram-Haltestelle Maximilianeum entfällt zeitweise

Wegen kurzfristig erforderlicher Baumschnittarbeiten auf dem Gelände des Bayerischen Landtags kann die Tram 19 am Donnerstag, 7. Juli, zeitweise nicht zum Maximilianeum fahren. Die Züge werden von ca. 9 Uhr bis ca. 17 Uhr zwischen den Haltestellen Max-Weber-Platz und Maxmonument über die Linien 16 und 18 (Am Gasteig – Deutsches Museum – Isartor) umgeleitet. Fahrgäste vom und zum Bayerischen Landtag werden gebeten, auf die Haltestelle Max-Weber-Platz auszuweichen.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen über die Umleitung.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

6.7.2015

52 58 62 100 132 154 | Radlnacht: Bus-Umleitungen am Samstag, 9. Juli

Wegen der Münchner Radlnacht müssen die Buslinien 52, 58, 62, 100, 132 und 154 am Samstag, 9. Juli, von ca. 20.30 Uhr bis Betriebsschluss umgeleitet bzw. verkürzt werden. Der Linienbetrieb wird nach Freigabe der jeweiligen Streckenabschnitte sukzessive wieder aufgenommen. Im Einzelnen kommt es jeweils temporär zu folgenden Einschränkungen:

MetroBus 52: Die Busse bedienen nur den Abschnitt Tierpark (Alemanenstraße) – Mariahilfplatz. Die Haltestellen Schweigerstraße bis Karlsplatz (Stachus) entfallen.

MetroBus 58: Der Betrieb wird zeitweise eingestellt.

MetroBus 62: Die Busse werden zwischen Regerplatz und Lagerhausstraße via Pilgersheimer Straße – Candidstraße – Schäftlarnstraße umgeleitet. Die Haltestellen Schweigerstraße bis Ehrengutstraße entfallen.

StadtBus 100 (MVG Museenlinie): Die Busse pendeln auf dem Abschnitt Ostbahnhof – Prinzregentenplatz – Friedensengel/Villa Stuck. Die Haltestellen Reitmorstraße (Sammlung Schack) bis Hauptbahnhof Nord entfallen.

StadtBus 132: Diese Linie fährt nur auf dem Abschnitt Forstenrieder Park – Implersstraße – Roedelplatz. Die Haltestellen Baldeplatz bis Marienplatz entfallen.

StadtBus 154: Die Busse fahren zwischen den Haltestellen Giselastraße und Nordbad eine Umleitung via Franz-Joseph-Straße und Elisabethstra-

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

ße. Die Haltestellen Georgenstraße bis Winzererstraße können nicht angefahren werden.

Fahrgäste werden gebeten, nach Möglichkeit die S- und U-Bahnen zur Umfahrung der jeweiligen Sperrungen zu nutzen.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen über die Einschränkungen. Informationen gibt es auch unter www.mvg.de und an der MVG-Hotline unter der kostenfreien Rufnummer 0800 344226600 (montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr).

Presseinformation

Sonne und Hautkrebs – die Schattenseiten des Sonnenbadens

Dermatologische Vortragsreihe
am Mittwoch, 13. Juli 2016, um 14.30 Uhr
in der Klinik Thalkirchner Straße, Kleiner Hörsaal in der ersten Etage

München, 6. Juli 2016. Das Auftreten von Hautkrebs hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Wie sich der weiße Hautkrebs in Entstehung und Aussehen vom schwarzen unterscheidet, erklärt Oberärztin Prof. Dr. Carola Berking von der Fachklinik für Dermatologie und Allergologie in der Thalkirchner Straße 48 bei einem kostenfreien Vortrag am Mittwoch, 13. Juli, um 14.30 Uhr, im kleinen Hörsaal in der ersten Etage.

Dabei informiert die Expertin auch über die unterschiedlichen Vorstufen, die inzwischen gut behandelt werden können, wenn sie rechtzeitig erkannt werden. Zudem gibt sie Tipps, was jeder selbst tun kann, um Hautkrebs vorzubeugen und beantwortet persönliche Fragen der Teilnehmenden.

Berking leitet seit 2008 die onkologische Abteilung der Hautklinik und die Abteilung für photodynamische Therapie. Darüber hinaus ist sie Leiterin der Projektgruppe „Maligne Melanome“ des Tumorzentrums München.

Ob allergische Reaktion, Hautalterung oder Hautkrebs – die sommerlich warmen Sonnenstrahlen haben leider auch ihre Schattenseiten. Diese zu kennen, ist die beste Vorbereitung, um sich sinnvoll vor den schädigenden Auswirkungen der UV-Strahlen zu schützen. Das eigene Verhalten, die richtige Kleidung und effektive Sonnenschutzmittel bereits in der frühen Kindheit sind dabei die wichtigsten vorbeugenden Maßnahmen aus hautärztlicher Sicht.

Mit seinen fünf Standorten in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der Thalkirchner Straße sowie dem medizinischen Dienstleistungszentrum Medizet bietet das **Städtische Klinikum München** eine umfassende Gesundheitsversorgung auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau. Jährlich lassen sich hier rund 140.000 Menschen stationär und teilstationär behandeln – aus München, der Region und der ganzen Welt. Auch in der Notfallmedizin ist Deutschlands zweitgrößtes, kommunales Klinikunternehmen die Nr. 1: Rund 170.000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht über 40 Prozent aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. In den über 60 Fachabteilungen gibt es zudem zahlreiche interessante Einsatzmöglichkeiten. Die hauseigene Akademie bietet vielfältige Einstiegs- und Entwicklungsperspektiven und verantwortet die aktive Nachwuchssicherung. Mit rund 500 Ausbildungsplätzen jährlich ist sie die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern.

**Geschäftsführung
Marketing & Kommunikation**




Redaktionskontakt:

Raphael Diecke
Pressesprecher

Telefon (089) 452279-492
Telefax (089) 452279-749

presse@klinikum-muenchen.de

Besuchen Sie uns im Internet:

 klinikum-muenchen.de
 [KlinikumMuenchen](#)
 [StKM_News](#)

Pressemitteilung

Einige Wochen früher als im letzten Jahr begrüßt Hellabrunn seinen millionsten Besucher

5. Juli: Bürgermeisterin und Hellabrunn-Aufsichtsratsvorsitzende Christine Strobl und Direktor Rasem Baban hatten gerade der Presse das erfolgreiche Geschäftsjahr 2015 präsentiert, als die stellvertretende Kassenleiterin die Presseabteilung darüber informierte, dass der millionste Besucher soeben das Eingangstor passiert hat.

Völlig ahnungslos kam Johanna Gumberger mit ihrer Familie um kurz nach 11 Uhr am Isar-Eingang an und wurde von den Kassenmitarbeitern begrüßt: „Herzlich Willkommen in Hellabrunn! Sie sind unsere millionste Besucherin in diesem Jahr. Da Sie heute unsere Ehrengäste sind, brauchen Sie keinen Eintritt zu bezahlen“. Im Anschluss wurden sie für ein Erinnerungsfoto mit Bürgermeisterin Strobl und Direktor Baban zur Giraffen-Anlage entführt. Christine Strobl freut sich über den glücklichen Zufall: „Nicht nur Frau Gumberger und ihre Familie sind überrascht worden, sondern auch ich, war ich doch eigentlich zu einem ganz anderen Anlass in den Tierpark gekommen. Aber es war mir ein Vergnügen, dass ich den Ehrengästen gratulieren durfte und mitbekommen habe, wie sie ihr Glück kaum fassen konnten. Die Tatsache, dass wir bereits Anfang Juli den millionsten Besucher in Hellabrunn begrüßen, ist ein gutes Zeichen dafür, dass wir auch in diesem Jahr hoffen können, erneut die Zwei-Millionen-Marke zu knacken. Wie wir vorhin in der Pressekonferenz ausgeführt haben, hatte Hellabrunn im letzten Jahr mit 2.089.983 Besuchern das zweitbeste Ergebnis seit seiner Gründung vor 105 Jahren.“

Mama und Papa Gumberger mit der kleinen Anna (1 Jahr) und ihrem großen Bruder Johannes (4 Jahre) hatten sich heute Morgen sehr auf den ersten gemeinsamen Tierparkausflug gefreut, als sie aus Eching bei Landshut aufgebrochen sind. Umso größer war die Überraschung, als sie von Münchner Bürgermeisterin Christine Strobl und Tierparkdirektor Rasem Baban persönlich begrüßt und mit Blumen wie auch einer Hellabrunner Jahreskarte für die ganze Familie beschenkt wurden.

München, den 05.07.2016/32

Weitere Informationen:

Christoph Schwarz
Marketing
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-712
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand:
Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751